



Institut für Quantenoptik und Quanteninformation
Österreichische Akademie der Wissenschaften

Otto Hittmair-Platz 1 / Technikerstraße 21a
6020 Innsbruck, Austria, Europe
Tel +43 512 507 4701
Fax +43 512 507 9815
iqoqi-ibk@oeaw.ac.at
www.iqoqi.at

Geschäftsführender Direktor
Univ.Prof. Dr. Rainer Blatt
rainer.blatt@oeaw.ac.at

Ignaz L. Lieben-Preis für Francesca Ferlaino

Für hervorragende Forschungsleistungen in der Quantenphysik, insbesondere auf dem Gebiet der ultrakalten Quantengasen, erhält die Quantenphysikerin Francesca Ferlaino den Ignaz L. Lieben-Preis. Es ist die älteste und eine der renommiertesten Auszeichnungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Heute, 24. November 2015, findet in Wien die Verleihung des Ignaz L. Lieben-Preises statt: Francesca Ferlaino, Professorin am Institut für Experimentalphysik der Universität Innsbruck und Wissenschaftliche Direktorin am Institut für Quantenoptik und Quanteninformation der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhält die mit 36.000 US-\$ dotierte Auszeichnung. Die Akademie würdigt damit ihre herausragenden Forschungsleistungen auf dem Gebiet der ultrakalten Quantengase. So erzeugte sie mit ihrer Arbeitsgruppe 2012 das erste Bose-Einstein-Kondensat mit Erbium und kurz darauf das erste entartete Fermigas der selben Spezies. Ferlaino beschäftigt sich mit dipolaren Quantenphänomenen und hat bereits mehrere dipolare Wenig- und Vielteilcheneffekte nachgewiesen, wie zum Beispiel mit der Beobachtung der durch die Wechselwirkung verursachten Deformation der Fermioberfläche oder dem komplexen Spektrum der Streuresonanzen aufgrund der dominanten anisotropen Wechselwirkung. Heute arbeitet sie an der Realisierung einer ultrakalten Mischung zweier stark magnetischer Elemente, Erbium und Dysprosium. Damit will Ferlaino den Grundstein zur Erforschung von komplexen, geometrieabhängigen Quantensystemen legen.

Zur Person

Francesca Ferlaino wurde 1977 in Neapel, Italien, geboren. Sie hat an der dortigen Universität Physik studiert und an der International School of Advanced Studies (ISAS) in Triest eine Masterarbeit abgeschlossen. Das Doktoratsstudium absolvierte Ferlaino an der Universität Florenz und dem dortigen European Laboratory for Non-Linear Spectroscopy (LENS). 2006 kam sie als Gastwissenschaftlerin in die Forschungsgruppe von Wittgenstein-Preisträger Rudolf Grimm nach Innsbruck und arbeitete seit 2009

als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Experimentalphysik der Universität Innsbruck. Die Physikerin erhielt die höchsten Auszeichnungen für Nachwuchswissenschaftler in Österreich (START-Preis 2009) und in Europa (ERC Starting Grant 2010). 2013 wurde ihr eine Humboldt-Professur, der mit fünf Millionen Euro höchstdotierte deutsche Forschungspreis, zuerkannt.

Hochkarätige Auszeichnung

Der Ignaz-Lieben-Preis stellte bis 1937 den bedeutendsten Beitrag zur Förderung der Naturwissenschaften in Österreich dar. In seinem Testament verfügte Ignaz L. Lieben, dass die Summe von 6.000 Gulden „für das allgemeine Beste“ verwendet werden solle. Im Jahr 1863 wurde auf Initiative seines Sohnes, Adolf Lieben, dieser Betrag der damaligen kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die Ignaz L. Lieben-Stiftung zur Verfügung gestellt. 1938 musste der Ignaz L. Lieben-Preis wegen der Verfolgung der Stifterfamilie eingestellt werden. Durch die finanzielle Unterstützung von Alfred und Isabel Bader konnte der Preis im Jahr 2004 erstmals wieder ausgeschrieben werden. Mit dem Chemiker Ronald Micura wurde bereits 2005 ein Innsbrucker Forscher ausgezeichnet, 2013 wurde die Quantentheoretikerin Barbara Kraus mit dem Preis gewürdigt. Frühere Preisträger waren zum Beispiel Fritz Pregl, Victor Franz Hess und Lise Meitner.

Foto von Francesca Ferlino unter: <http://iqoqi.at/de/das-iqoqi/medien-presse>

Kontakt:

Francesca Ferlino

Institut für Quantenoptik und Quanteninformation

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Tel.: +43 512 507 4740

E-Mail: francesca.ferlino@oeaw.ac.at

Web: <http://www.ultracold.at/>

Christian Flatz

Public Relations

Mobil: +43 676 872532022

E-Mail: pr-iqoqi@oeaw.ac.at